Lied eines freien Landmanns

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten**

Band (Jahr): **3 (1781)**

Heft 21

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-543678

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lied eines freien Landmanns.

Wie! ist das nicht ein glücklich Leben,
Das uns in unserm Baurenstand,
Der gute Schöpfer hat gegeben,
In einem freien Vaterland?

Ein froher Muth, ein gut Gewissen,
Ein fröhlich Herz, und reines Blut,
Wird keiner unter uns nie missen,
Der sich vergnügt an wahrem Gut.

Das Land ernährt die schönsten Heerden,
Trägt edle Frucht, giebt guten Wein,
Und Milch und Honig; von der Erden
Die besten Mädchen die sind dein.

O Baurenstand! dir lacht die Freude
Die, wie der Bau'r, in Hütten wohnt;
Da blüht der Fels, da grünt die Heide,
Wo Tugend bei der Freiheit thront.

Gesundes Blut durchströmt die Glieder,
Der Tag bringt Freud, die Nacht bringt Ruh;
Wie du geruh't, erwachst du wieder,
Vergnügt; und eilst der Arbeit zu.

Stimmst an dein Lied, zum Lob der Brüder,
Und jauchzest in das ferne Thal;
Und der im Thale jauchzt dir wieder,
Durch hoher Alpen Wiederhall.

Treu deinem Gott, und deinen Freunden,
Und deinem Weib, und deiner Pflicht,
Und allen werth, nur deinen Feinden,
Den Bösen, und den Lastern nicht.

Im Friede treu, und stark im Streiten,
Vergiß du nie der Brüder Band;
Dein Wahlspruch sey zu allen Zeiten:
GOtt, Freiheit und das Vaterland.

Du lebst vergnügt und ohne Sorgen,
Gewiß, daß Gott dich schützt und liebt;
Wie du heut lebst, so lebst du morgen,
Mit dem zufrieden, was er giebt.

Wie deine Jahre so dein Leben
Bringst du in steter Wonne zu,
Wie deine Arbeit, Gottes Seegen.
So krönt dein Ende Himmelsruh.

Bei deinem Pflug, bei deinen Heerden,
In deinem Haus, zu Stadt und Land,
Soll dieses Lied gesungen werden,
Zu deinem Preiß, o Baurenstand!

Es soll der Söhne Glück verbreiten
Dies frohe Lied, durch Berg und Thal;
Wie ehdem, zu der Väter Zeiten,
Ihr Kriegsgeschrei der Feinde Fall.

Baurenlieder.